

Statistik informiert ...

Nr. 8/2007

18. Januar 2007

Erwerbstätige in Hamburg und Schleswig-Holstein 2006 Erwerbstätigenzahl steigt in beiden Ländern stärker als im Bundesdurchschnitt

Im Jahresdurchschnitt 2006 arbeiteten in **Hamburg** 1,3 Prozent oder 13 700 Erwerbstätige mehr als im Jahr 2005. Damit lag der Zuwachs – wie bereits im Vorjahr – deutlich über der Bundesentwicklung von plus 0,7 Prozent. Wie das Statistikamt Nord mitteilt, wird die überdurchschnittliche Zunahme der Zahl der in Hamburg arbeitenden Erwerbstätigen – wie schon 2005 – hauptsächlich vom deutlichen Wachstum im Bereich der unternehmensnahen Dienstleistungen getragen. Bedingt durch die anhaltende Schwäche im Hamburger Baugewerbe sank die Zahl der Erwerbstätigen im Produzierenden Gewerbe nochmals. Allerdings fiel der Rückgang mit minus 0,3 Prozent deutlich geringer aus als 2005 (minus 2,6 Prozent).

Auch in **Schleswig-Holstein** stieg die Zahl der dort arbeitenden Erwerbstätigen 2006 an, nachdem sie 2005 noch leicht zurückgegangen war. Sie erhöhte sich um 10 900 oder 0,9 Prozent und lag damit ebenfalls über der Bundesentwicklung. Den Schwerpunkt des Beschäftigungszuwachses bildete in Schleswig-Holstein der Dienstleistungsbereich insgesamt (Handel, Gastgewerbe und sonstige Dienstleistungsbereiche), in dem die Erwerbstätigkeit im Jahr 2006 um 1,4 Prozent zunahm (Bund: plus 1,3 Prozent). Weiterhin rückläufig war die Entwicklung im Produzierenden Gewerbe mit einem Minus von 1,0 Prozent. Damit fiel der Beschäftigungsabbau jedoch deutlich schwächer aus als im Vorjahr, als es noch zu einem Minus von 2,9 Prozent gekommen war.

Diese vorläufigen Ergebnisse ermittelte der Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“, in dem alle Statistischen Ämter des Bundes und der Länder sowie der Deutsche Städtetag vertreten sind.

Bei der Interpretation der vorgestellten Zahlen ist zu berücksichtigen, dass in die Berechnungen sowohl geringfügig beschäftigte Personen eingehen, wie auch Personen mit Arbeitsgelegenheiten (so genannte „Ein-Euro-Jobs“).

Nähere Informationen zur Entwicklung der Erwerbstätigkeit in den anderen Bundesländern sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

b. w.

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein
Anstalt des öffentlichen Rechts

Sitz Hamburg
Standorte: Hamburg und Kiel
Internet: www.statistik-nord.de

D-20457 Hamburg, Steckelhörn 12
Telefon: 040 42831-0, Fax: 040 42831-1700
E-Mail: poststelle@statistik-nord.de

D-24113 Kiel, Fröbelstraße 15-17
Telefon: 0431 6895-0, Fax: 0431 6895-9498
E-Mail: poststelleSH@statistik-nord.de

Vorstand:
Dr. Wolfgang Bick, Dr. Hans-Peter Kirschner

Bankverbindung:
HSH-Nordbank AG
BLZ: 210 500 00
Kontonummer: 1000345057

Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“

Erwerbstätige am Arbeitsort nach Bundesländern 2006

Land	Erwerbstätige	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
		in 1 000 Personen	in Prozent
Baden-Württemberg	5 437,1	37,2	0,7
Bayern	6 407,6	53,0	0,8
Berlin	1 563,2	19,6	1,3
Brandenburg	1 013,4	4,7	0,5
Bremen	385,6	4,4	1,2
Hamburg	1 060,8	13,7	1,3
Hessen	3 044,6	17,1	0,6
Mecklenburg-Vorpommern	710,1	2,5	0,4
Niedersachsen	3 553,8	20,0	0,6
Nordrhein-Westfalen	8 467,2	40,5	0,5
Rheinland-Pfalz	1 795,9	16,2	0,9
Saarland	507,3	0,1	0,0
Sachsen	1 905,0	12,3	0,7
Sachsen-Anhalt	992,7	4,8	0,5
Schleswig-Holstein	1 234,2	10,9	0,9
Thüringen	1 002,5	0,9	0,1
Deutschland	39 081,0	258,0	0,7
Früheres Bundesgebiet			
ohne Berlin	31 894,1	213,2	0,7
mit Berlin	33 457,3	232,8	0,7
Neue Bundesländer			
ohne Berlin	5 623,7	25,2	0,5
mit Berlin	7 186,9	44,8	0,6

Ansprechpartner:

Standort Hamburg:

Hergen Bruns
 Telefon : 040 42831-1830
 E-Mail: vgr-hh@statistik-nord.de

Standort Kiel:

Dietmar Schrödter
 Telefon: 0431 6895-9241
 E-Mail: vgr-sh@statistik-nord.de